

# Musikalische Qualität verbessert

## Jugendliche des Blasorchesters legen Musikerleistungsabzeichen in Bronze ab

**Furth im Wald.** Nach dreijähriger Ausbildung auf einem Instrument wollen die Nachwuchs-Musiker in der Regel wissen, wo sie leistungsmäßig stehen. Diese Möglichkeit bietet das Musikerleistungsabzeichen in Bronze. Sechs weitere Musiker der starken Jugendgruppe des Further Blasorchesters hatten dieses Leistungsabzeichen erfolgreich gemeistert. Sie konnten am Montagabend im Rahmen der Übungsstunde im Musikraum der Volkshochschule die entsprechende Urkunde aus den Händen des Vorsitzenden Johann Altmann in Empfang nehmen.

Johann Altmann erläuterte bei der Übergabe der Urkunden, dass die Musikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold zu einer stetigen Verbesserung der musikalischen Qualität von jungen Musikern der Bläserzene führen. So habe auch die Qualität der Blasorchester und ihrer Nachwuchsochester insgesamt und insbesondere im Kreisverband des Landkreises Cham stark von dieser Form der gezielten Jugendarbeit profitiert.

Auch die Arbeit der Landkreismusikschule sowie der allgemeinbildenden Schulen mit ihren Bläserklassen leiste hierzu einen beachtlichen positiven Beitrag. Ausgehend von den Musikerleistungsabzeichen gebe es bis hin zur staatlichen Anerkennung als Dirigent von Blasorchestern im Laienmusikwesen eine Reihe von Zusatzqualifikationen.

Zu den Anforderungen der Leistungsstufe D1 gehörte ein theoretischer Teil. Hier wurden unter anderem verlangt: Alle Notenwerte, Pausen sowie einfache Taktarten erkennen. Feinbestimmung der Intervalle groß, klein und rein und die ge-



Hans Altmann und Hans Kachelmeier mit den Schützlingen, die das bronzene Musikerleistungsabzeichen geschafft haben.

bräuchlichsten Tempo-, Vortrags- und Dynamikbezeichnungen kennen. Außerdem wurden Epochen der Musikgeschichte im Überblick gefragt. Zur Gehörbildung gehörten unter anderem zweiaaktige Rhythmusdiktate mit üblichen Notenwerten. Im praktischen Teil waren die Teilnehmer zum Beispiel bei einem vorbestimmten Vortragsstück gefordert.

Johann Kachelmeier standen beim letzten Frühjahrskonzert 28 Nachwuchsmusiker zur Verfügung. Dem Further Blasorchester gehören 86 Musiker an. Bis 17 Jahre sind es 20 Musiker und ab 18 Jahren 66 spielende Mitglieder. Das Durchschnittsalter beträgt 35 Jahre.

Anton Altmann vermittelte den

Jugendlichen auch das vielseitige Bildungsangebot. Grundkurse dienen der Qualifizierung aus Stimm-/Registerführer im Musikverein. Gleichzeitig bildet er die Basisqualifikation für den Aufbaukurs „Der Dirigent im Musikverein“.

Der instrumentale Ergänzungskurs richtet sich an Instrumentalisten, welche die D3-Qualifikation nicht besitzen, aber den Grundkurs „Stimm-/Registerführer im Musikverein“ und anschließend den Dirigentenlehrgang des Nordbayerischen Musikbundes auf einem Instrument des Blasorchesters hinter sich gebracht haben.

### ■ Erfolgreiche Teilnehmer

Das bronzene Musikerleistungs-

abzeichen wurde im Frühjahr von folgenden Mitgliedern des Jugendblasorchesters in Nabburg abgelegt: Klaus Dobmeier, Furth im Wald, Instrument Tenorhorn, Lehrkraft Hans Kachelmeier; Korbinian Groß, Furth im Wald, Tenorhorn, Lehrkraft Hans Kachelmeier; Ralf Müller, Neukirchen b. Hl. Blut, Trompete, Lehrkraft Blasius Körner; Andreas Plattner, Arnschwang, Tenorhorn, Lehrkraft Toni Nachreiner junior; Josepha Schreiner, Furth im Wald, Saxofon, Lehrkraft Adi Altmann. Verhindert war Sebastian Söldner, Arnschwang, Bariton, Lehrkraft Toni Nachreiner junior. Die entsprechenden Leistungsabzeichen werden beim Herbstkonzert überreicht.

# Eine Exkursion durchs Grenzland

## Studenten informierten sich über grenzüberschreitende Zusammenarbeit

**Furth im Wald.** Erkenntnisse über die unterschiedlichen Möglichkeiten von grenzüberschreitenden Kooperationen in bayerischen Kommunen gewinnen: Das war das Ziel einer Exkursion von Studierenden der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Hof und der Technischen Hochschule Deggendorf. Unter der fachlichen Leitung von Dozentin Dr. Hildegard Zeilinger und Markus Meinke von der Europaregion Donau-Moldau (Kontaktstelle Oberpfalz) reisten die neun Teilnehmer für einen Tag durch das ostbayerische Grenzland und besichtigten verschiedene Beispiele der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Nachbarland Tschechien.

Eine wichtige Station bildete dabei das Europe Direct-Büro in Furth im Wald. Bürgermeister Sandro Bauer und Leiterin Karin Stelzer hießen die Gruppe im Rathaus willkommen und informierten umfassend über die Leistungen des Büros. Dabei geht es vor allem darum, die Bevölkerung über wichtige EU-Themen aufzuklären und als Ansprechstelle vor Ort zu fungieren. Derzeit stehen die Flüchtlingskrise, das TTIP-Abkommen, der bevorstehende Brexit oder die Niedrigzinspolitik im Mittelpunkt.

Das Büro organisiert hierzu Informationsveranstaltungen und lädt fachlich kompetente Referenten ein, wobei gemäß Karin Stelzer der regionale Bezug besonders wichtig ist.

Das unterstreicht auch Sandro Bauer: „Das Thema Europa in der heutigen Zeit zu vermitteln, ist eine schwierige Aufgabe. Man benötigt daher die richtigen Referenten, die die Anliegen der Bevölkerung verstehen, konkrete Lösungsansätze aufzeigen und nicht nur die positiven Seiten herausstellen.“

Entsprechendes gilt für die Zu-



Bürgermeister Sandro Bauer und Büroleiterin Karin Stelzer hießen die Studierenden im Rathaus Furth im Wald willkommen und informierten über die Tätigkeit des Europe Direct-Büros.

sammenarbeit mit der tschechischen Seite. Hier hat das Europe Direct-Büro in der Vergangenheit bereits mehrere grenzüberschreitende Diskussionsforen abgehalten, die sich unter anderem mit der Drogenproblematik oder der Arbeitnehmerfreizügigkeit beschäftigten. Inzwischen lassen sich bereits deutliche Verbesserungen bei der grenzüberschreitenden Lösung von Problemen erkennen, wobei die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit insgesamt positiv zu bewerten ist.

„Die Tschechen haben das Gefühl zu Bayern gut ausgeglichen und sehen verstärkt die Chancen Europas. Das macht sich auch bei unseren Gesprächen bemerkbar“, so Bauer. Er ist deshalb froh, dass es vor elf Jahren gelungen ist, das Europe Direct-Büro in die Grenzstadt zu holen. Dieses hat damit gemäß Karin Stelzer zudem ein weiteres Alleinstellungsmerkmal in der Region erhalten: „Unter den 57 Büros in Deutschland sind wir eines von

acht in Bayern und das Einzige in der Oberpfalz“.

Nachdem die Studiengruppe bereits im Vorfeld die „Arberland REGIO GmbH“ in Regen und den deutsch-tschechischen Kunstwanderweg in Eschlkam besichtigt hatte, ging die Fahrt anschließend weiter zur Staatliche Berufsschule in Cham. Dort erläuterte Schulleiter Sigfried Zistler die seit der Grenzöffnung bestehende Kooperation mit der Berufsschule Domažlice und gewährte Einblicke in die moderne Ausstattung der neu errichteten Schulungsräume in der Badstraße. Den Endpunkt der Exkursion bildete ein Besuch im Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee, wo Leiter Hans Eibauer über die grenzüberschreitende Kulturarbeit informierte und zur Eröffnung der neuen Ausstellung „Auf Schmugglerpfaden“ einlud.

Die Exkursionsteilnehmer sind allesamt Studierende des Masterstudiengangs „Public Management“, der gemeinsam von der

Fachhochschule Hof und der Technischen Hochschule in Deggendorf organisiert wird. Als Verwaltungsmitarbeiter aus Bezirksämtern, Landratsämtern und Gemeinden besitzen sie bereits umfassende Kenntnisse der kommunalen Aufgaben und qualifizieren sich berufsbegleitend durch den Studienabschluss für Leitungspositionen weiter.

Um dabei auch den zunehmenden europäischen Anforderungen gerecht zu werden, vermitteln einzelne Studienmodule internationale Kompetenzen und werden durch praktische Einheiten ergänzt. Durch den Besuch in der Grenzregion konnten die angehenden Führungskräfte nun konkrete Eindrücke für ihre künftige Arbeit sammeln.

Die Europaregion Donau-Moldau wird in der Oberpfalz und in Niederbayern durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH) gefördert.

## ■ Further Tagebuch

**Apotheken-Notdienst:** Von heute, Mittwoch, ab 18 Uhr bis morgen, 8 Uhr, sind die Apotheke am Stadtpark in Cham und die Apotheke am Rathaus in Waldmünchen dienstbereit. In der Grenzstadt hat heute Nachmittag nur die St. Nepomuk-Apotheke geöffnet.

**Pfarrei Mariä Himmelfahrt:** Heute, Mittwoch, 15.30 Uhr, Kinderstunde; 18.45 Uhr, Oktoberrosenkrantz; 19.15 Uhr, Messe.

**Hallenbad und Sauna:** Heute von 16.30 bis 20.30 Uhr geöffnet, Sauna von 16.30 bis 21 Uhr (Herrensaua).

**Morbus Crohn, Colitis ulcerosa SHG:** Treffen für Mitglieder und Interessenten am heutigen Mittwoch, um 19.30 Uhr im Waldcafe in Waldmünchen/Perlhütte. Auskunft bei Petra Dietl, Telefon 09972/902525.

**BRK:** Heute von 14 bis 16 Uhr Seniorennachmittag, Rotkreuzhaus.

**Historischer Verein:** Heute, Mittwoch, 18.30/19 Uhr, Schlachtschüssessen im Gasthof Mühlberger.

## Vorsorgevollmacht

**Furth im Wald.** Zu einer Info-Veranstaltung lädt das BRK-Pflegezentrum am Donnerstag um 14.30 Uhr ein. Das Thema lautet: „Vorsorgevollmacht oder gerichtliche Betreuung?“ Es informiert Fachanwältin für Erbrecht Elke Kestler über wichtige Regelungen der Vorsorge.

## ■ Further Termine

**Schülerjahrgang 58/59 Fischböck:** Treffen am Donnerstag um 19 Uhr in der Sportgaststätte.

**Kolpingfamilie:** Vorstandssitzung am Donnerstag um 20 Uhr im Kolpinghaus. – Kolpingfamilie und Frauengruppe beteiligen sich am Bezirksfamilientag am 16. Oktober. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Treffen dazu um 13 Uhr beim Kolpinghaus. Programm: 14 Uhr Spaziergang durch den Bad Kötztlinger Kurpark mit Infos durch Friedrich Costa (circa eine Stunde). Um 15 Uhr Andacht in der Pfarrkirche in Kötzing mit Bezirkspräsident Diakon Werner Müller. Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Fechter mit Pokalverleihung des Bezirkskegelturniers.

**Schülertreffen Jahrgang 1936/37:** Treffen am Donnerstag um 15.30 Uhr im Café Mokka am Stadtplatz.

**Bergwacht-Jugendgruppe:** Am Freitag um 17.30 Uhr Fahrt in die Kletterhalle nach Cham. Wenn vorhanden, Kletterausrüstung mitbringen. Abfahrt beim Gerätehaus.

**Schach:** Am Freitag im Gasthaus Stangerl Schachunterricht für Schüler und Jugendliche ab 18 Uhr. Anfänger willkommen. – Am Sonntag spielt die erste Mannschaft beim TSV Oberviechtach.

**Golf-Club:** Am Freitag kostenloses Jugendtraining von 16 bis 18 Uhr; Sonntag ab 11.30 Uhr Beginners-Cup, von 15.30 bis 17 Uhr Schnuppergolfen.

**Jägerstammtisch:** Am Freitag hält um 19 Uhr die KG ihren Jägerstammtisch im Gasthaus Meier in Dalking ab. Themen: Verkehrsabsicherung/Sicherheitsregeln und Vorschriften bei Drück-/Treibjagden; „Wildunfälle intelligent vermeiden - effizient abwickeln“. Um Erscheinungen vor allem der bei Drückjagden voll verantwortlichen Jagdpächter und -beauftragten wird gebeten.

**EV:** Freitag um 18.30 Uhr Geburtstagsessen der Monate Juli bis Dezember. – 23. Oktober um 10 Uhr Stadtmeisterschaft im Stockschießen. Blaue Laufsohlen sind nicht zugelassen. In einer Mannschaft dürfen nur zwei Aktive starten. Aktiv ist jeder, der in der vergangenen Saison ein Turnier geschossen hat.

**Stammtisch „Gemütlichkeit“:** Am Samstag findet im Vereinslokal um 20 Uhr die Monatsversammlung Oktober statt. Alle Mitglieder mit Angehörigen sind eingeladen.

**NaturFreunde:** Wanderung Samstag zur Schlosswirtschafft „Auf der Oed“ zu Mitglied Belinda Bierl mit Hühnersuppenessen. Treffen 15.30 Uhr Naturfreundehütte.